

## «The perfect match»

**CD Langenthal BE** 20 Jahre Jubiläum feierten dieses Jahr die Dressurtag Langenthal. Ebenfalls feiern durfte Rebecca Bernhard mit ihrer Queenabelle. Die beiden holten sich ihren allerersten Sieg und dies gleich in der höchsten Prüfung des Turniers, dem M-à-la-carte.

**Evelyne Gfeller** Das motivierte und eingespielte Team des Stalles Badgut, welches mit unverändertem OK seit 20 Jahren die Dressurtag auf die Beine stellt, liess es sich dieses Jahr gut gehen. «Zur Feier gingen wir am Samstagabend nach dem ersten Turniertag mit allen Helfern gemeinsam Essen», meinte OK-Präsidentin Renate Aebersold. «Dieses Jahr konnten wir auch mehr Sponsoren gewinnen, sodass wir noch schönere Preise vergeben konnten. Auch erhielten alle Klassierten eine Leckerlibox, welche grossen Zuspruch fand.» Nach vier Jahren Pause hatte sie ebenfalls viel Spass, wieder einmal selbst im Viereck zu reiten. Sie

wurde Zweite im L 12 mit Parfait d'Amour van Rozendycke, hinter Simone Schilliger mit Feliciano S. Auch OK-Sekretärin Brigitte Müller ritt erfolgreich. Sie siegte auf Darko V CH punktgleich mit Olivia Ghilardo und Die Mathilda im L-à-la-carte.

### Bernhard gewinnt im M

Locker-flockig und mit gutem Gefühl schwebten auch Rebecca Bernhard und ihre wunderschöne zehnjährige Rappstute Queenabelle über das Dressurviereck. Sie holte sich im M-à-la-carte früh das höchste Resultat von 68,06 Prozent und konnte nicht mehr eingeholt werden. Fabian Schramm eröffnete mit Dumble-



Die ersten drei Klassierten im M-à-la-carte, Anne-Sophie Schneider (2.), Rebecca Bernhard (1.), Fabian Schramm (3.) umrahmt vom OK-Team. Foto: Evelyne Gfeller

dore IV und einem M 24 die Prüfung und setzte sich auf den zweiten Platz mit 66,44, wurde jedoch gegen Ende der Prüfung von Anne-Sophie Schneider und ihrem Verlasspferd Flashdance RR CH (M 25, 67,56) noch verdrängt. Die 26-jährige Bernhard meinte nach der Siegerehrung gerührt: «Den Sieg hätte ich wirklich nicht erwartet, obwohl ich mir das als Saisonziel gesteckt habe. Wir wa-

ren nun öfters auf dem zweiten oder dritten Rang in unserer inzwischen zweiten M-Saison. Ich habe Queenie seit sie vierjährig ist und selber ausgebildet, was nebst Studium und Arbeit nicht immer ganz einfach ist. Seit dem Herbst letzten Jahres habe ich eine neue Trainerin und es passt perfekt zwischen uns, quasi 'the perfect match', und dies sind jetzt die Lorbeeren davon.»

## Springen, Dressur und Holzrücken vereint

**Freibergertage Beromünster LU** Mit den 25. Freibergertagen des Vereins Freiburgerpferdezucht Amt Sursee-Hochdorf konnte ein schönes Jubiläum gefeiert werden. In Springen, Dressur, Holzrücken und Zugprüfungen konnten die Freiburger einmal mehr ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellen.

**Karin Rohrer** Als Parcoursbauer im Holzrücken, welches auf dem Blosenberg, gleich unterhalb des Landessenders Beromünster stattfand, amtierte Heinz Erb. Er hatte sich einiges einfallen lassen und Hindernisse mit Pylonen und Bällen sowie natürlich Naturhindernisse mit Holz und Tannen forderten die Teilnehmer. Ein Hingucker im Parcours war die Glocke, die geläutet werden musste, indem das Pferd diese mit dem Holzstamm ansties. In der Kategorie M startete Sepp Schöpfer, welcher seit über zehn Jahren hier dabei ist und mit seinen 82 Jahren der älteste Teilnehmer. Den Hauptpreis für den Tagesbesten gewann Martin Baumann mit Caro von Zälg und er durfte eine Stihl-Motorsäge von 650 Franken entgegennehmen.

### Spezialpreise für die Tagesbesten

Den tagesbesten Paaren winkte in Dressur und Springen ein Spezialpreis in Form von drei

Alucavalettis im Wert von je 750 Franken. In der Dressur ging der Cavaletti-Preis an Mirjam Burkart mit ihrem Doppelsieg im FM1 auf dem Freiburgerhengst



Sieg im Holzrücken M: Thomas Husmann mit der 18-jährigen Ladina. Foto: Karin Rohrer

Narino vom Fribyhof. Angèle Christ durfte den Spezialpreis im Springen einheimsen, ausserdem gelang ihr ebenfalls ein Doppelsieg im FM1, und zwar mit der fünfjährigen Stute Etincelle des Maichieres.

Die Anzahl Starts ist im Vergleich zu den Vorjahren noch gestiegen, dies sicherlich dank der idealen Infrastruktur des RV Beromünster und dem Herzblut der engagierten Vereinsmitglieder. Die Reitermusik Gunzwil bot nach den Springprüfungen einen akustischen und visuellen Leckerbissen im Showprogramm. Ein weiterer Höhepunkt bildete die Pferdetrilogie von Bruno Peter mit der gefahrenen 25-jährigen FM-Stute Nanda und deren zwei Söhnen unter dem Sattel.